

MC. 7. 220

Zoologische Ergebnisse

einer

in den Jahren 1888—1890

mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin

von

Dr. Franz Stuhlmann

in die

Küstengebiete von Ost-Afrika

unternommenen Reise.

689

I. Band.

(Zusammengestellt aus dem „Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten“.)

MC 7. 225-

Inhalt:

1. Säugethiere von Th. Noack. Mit 2 Tafeln.
2. Vögel von Ant. Reichenow.
3. Reptilien und Amphibien von G. Pfeffer. Mit 2 Tafeln.
4. Fische von G. Pfeffer. Mit 3 Tafeln.
5. Termiten, Odonaten, Neuropteren von A. Gerstaecker.
6. Hemipteren von A. Gerstaecker. Mit 2 Holzschnitten.
7. Hydrachniden von F. Koenike. Mit 3 Tafeln.
8. Terricolen von Sansibar und dem Deutschen Schutzgebiet von W. Michaelsen. Mit 4 Tafeln.
9. Terricolen vom Victoria-Nyansa von W. Michaelsen. Mit 1 Tafel.
10. Gephyreen von W. Fischer. Mit 1 Tafel.



Commissions-Verlag

von Dietrich Reimer (Inhaber: Hoesfer & Vohsen)

Berlin, 1893.

Zweiter Band 1895

Beiträge

zur

Kenntnis der Säugetier-Fauna von Ostafrika.

Von

Prof. Dr. *Th. Noack*

in Braunschweig.

Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Aus dem

Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten. IX.

Hamburg 1891.

Gedruckt bei Lütke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.

Die Verwandtschaft der Gruppen ist nach Cope folgende: Aus primitiven Proboscidiern entwickelte sich einerseits Dinotherium, andererseits Tetrabelodon und Dibelodon. Von ersterem gingen aus Mastodon, Emmenodon und Elephas. *Elephas africanus* wie *indicus* leitet Gaudry her von *Elephas ganesa* aus den Sivalik-hills mit kolossal langen Stoßzähnen, speciell ersteren durch die Formen *E. planifrons*, *meridionalis*, *priscus* und *E. africanus* von S. Teodora auf Sicilien, letzteren durch die Reihe *E. bombifrons*, *hysudricus*, *namadicus*, *antiquus*; von letzterem als Seitenzweige *E. columbi* und *E. primigenius*.

Hyracoidea.

4. *Hyrax spec.*

„Auf den Bergen um Mpapwa nicht selten, wohl *Hyrax mossambicus* Pet., mit gelblichem Längsfleck am Rücken. Jedenfalls auch sonst auf den Bergen. Leben sonderbarer Weise (auch sonst beobachtet, N.) mit *Herpestes* zusammen.“ E.

Nasicornia.

5. *Rhinoceros africanus L.*

Drei Hörner. St. Das größere in der Krümmung 45 cm, basaler Umfang 47 cm; der dicke basale Teil braungrau, die dünnere Spitze schwarz. Von den kleineren a kegelförmig, 9 cm hoch, basaler Umfang 27 cm; b klein, 6 cm hoch, hautartig, Spitze abgerundet. Möglichenfalls gehört das durch seine sich auffällig jäh verjüngende Spitze bemerkenswerte Horn jener kleinen Form an, die Graf Teleky jüngst am Baringo-See gefunden hat. Vergl. Brehms Tierleben III. Aufl. Bd. III p. 106. Gaudry (*Anc. d. n. animaux*, p. 131) leitet *Rhinoceros africanus* wie *simus* ab von *R. pachygnatus* von Pikermi, *simus* direkt, *africanus* durch die pliocänen Formen *megarrhinus* und *leptorrhinus*.

Equina.

6. *Equus zebra (spec.?)*

„Eine Herde im offenen Lande um Kirangasa gesehen“. E.

7. *Equus asinus L.*

„Überall häufig. Bei den westlichen Massai, Wokidi etc. nur der Milch halber gehalten“. E.

Über die neu in Afrika gefundenen Zebra- und Esel-Arten vergl. Brehms Tierleben III. Aufl. Bd. III. Nach Gaudry steht von